

BDHN e.V. Weiglstr. 9 80636 München

Geschäftsstelle:
Weiglstr. 9
80636 München
Tel: 089/6018429
Fax: 089/6017913
E-Mail: sekretariat@bdhn.de
Homepage: www.bdhn.de

27.08.2018

Liebes Mitglied des BDHN e.V.,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Berufsstand der Heilpraktiker,

aus aktuellem Anlass geben wir der **Erhaltung unseres Berufsstandes** Vorrang.

Gezielte **Aktivitäten der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages gegen die Heilpraktiker** bringen uns nicht erst seit der Gesundheitsministerkonferenz vom 21./22.06.2018 in **große Not** und **ernste Gefahr**.

Deswegen findet unsere geplante Fachfortbildung nächstes Jahr im September statt.
Wir sind uns sicher, dass Sie damit sehr einverstanden sind und laden Sie diesmal zu unserer exklusiven Veranstaltung ein:

Berufspolitisches Symposium zur Sicherung des Heilpraktikerberufes

15. September 2018 um 9.00 Uhr in München,

Eden-Hotel-Wolff, vis á vis vom Hbf

Für den praktizierenden Heilpraktiker ist die Teilnahme an diesem Symposium unverzichtbar!

Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit uns gemeinsam allergrößtes Interesse daran haben, dass unser Berufsstand und die Ausübung der Heilkunde uns und unseren Patienten nicht verloren gehen darf. Die Sorge um die berufliche Existenz der Heilpraktiker ist berechtigt und nötig.

Was gedenken Sie als Einzelkämpfer ohne die Führung und Unterstützung durch den BDHN e.V. für die Sicherung Ihrer Existenz zu tun, wenn die vom Münsteraner Kreis, der Bundesärztekammer und dem Deutschen Ärztetag auf die Fahnen geschriebene Beseitigung des Heilpraktikerberufes – anfänglich durch massive Eingriffe in unsere Therapiefreiheit und das darin enthaltene Leistungsangebot der Heilpraktiker – auf den Weg gebracht wird?

In diesem Kampf werden Sie allein erfolglos bleiben und sich einem anderen Erwerbsleben zuwenden müssen. Wie gesagt, es geht um Ihre berufliche Existenz und Ihr berufliches Einkommen.
Das steht auf dem Spiel!

Wir haben bereits herausgefunden, dass sich diese ganze Entwicklung in einem zielorientierten politischen Miteinander abspielt, in das wir uns bereits zur Erhaltung unseres Berufsstandes positiv eingebracht haben. Auf unserer Internetseite www.bdhn.de finden Sie Veröffentlichungen über unsere Aktivitäten. Wir verweisen auf unsere Korrespondenz mit den Regierungsparteien im Bund, auf die Kontakte mit der Bayerischen Gesundheitsministerin Frau Melanie Huml, dem CSU MdL Herrn Bernhard Seidenath und nicht zuletzt dem Bundesgesundheitsminister Herrn Spahn, an den wir uns kompetent wegen der diffusen Kommunikation der AMK (Arzneimittelkommission für Heilpraktiker) gewandt haben.

Mittlerweile hat auch die AMK aus unserer Informationsschrift „*Entwarnung durch den BDHN e.V. ... wegen angeblichem Verbot der Eigenbluttherapie durch Heilpraktiker*“ vom 13. Juli 2018 entnommen, dass die Diskussion über die Geltung des Transfusionsgesetzes für Heilpraktiker falsch und abwegig ist, denn am 10.08.2018 hat die AMK das von uns herangezogene Arzneimittelgesetz als zutreffende Rechtsgrundlage übernommen, aber offenbar immer noch nicht vollständig verstanden.

Demgegenüber sind wir bei dem Bundesgesundheitsministerium auf richtigem und sicherem Wege. Wir bleiben dran.

Wir haben den Unmut der Heilpraktiker und die Entrüstung der Heilpraktiker und ihrer Patienten über den Bericht des Bayerischen Rundfunks (BR) „Deutschland – Paradies für Kurfuscher?“ bekannt gemacht. Der BR hat in der an uns gerichteten Antwort den Berufsstand der Heilpraktiker nicht nur in Schutz genommen, sondern zukunftsweisend erklärt:

„Der Beruf des Heilpraktikers ist ein wichtiger Bestandteil unseres Gesundheitswesens, der in der Naturheilkunde propagierte, ganzheitliche Ansatz gewinnt zunehmend an Bedeutung.“

Daran arbeiten wir jetzt gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk, wie Sie erwarten dürfen. Wir wollen mit dem BR die Bedeutung des Heilpraktikerberufes weitertragen.

Sie werden erkennen, dass Sie beim BDHN e.V. als Heilpraktiker in besten Händen sind und jeder Heilpraktiker, der bei uns noch nicht Mitglied ist, ist stets willkommen, damit zu guter Letzt alle Heilpraktiker von unserer Kompetenz in Staat und Politik geleitet und begleitet werden können.

– Wir freuen uns auf Sie! –

Zu diesem berufspolitischen Symposium erwarten wir sehr viele Teilnehmer. Mit Ihrem Besuch zeigen Sie als Kollegin/Kollege Ihr Interesse am Heilpraktikerberuf und dessen Fortbestand.

Da wir die Teilnehmerzahl auf ca. 160 begrenzen müssen, bitten wir Sie, um Ihre rasche Anmeldung per E-Mail: sekretariat@bdhn.de oder Fax: 089/601 79 13.

Wir haben unsere **Bayerische Gesundheitsministerin**, Frau **Melanie Huml**, zu dieser wichtigen Veranstaltung eingeladen. Wir können mit dem Besuch von Frau Huml rechnen, wenn ihr Terminkalender es am 15.09.2018 zulässt.

Wir werden **Frau Melanie Huml** als unsere **Gesundheitsministerin** in unserem Symposium zeitlich flexibel willkommen heißen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

und verbleiben

mit kollegialen Grüßen



Marianne Semmelies
1. Vorsitzende des BDHN e.V.



Herbert Eger
Stv. Vorsitzender des BDHN e.V.

Symposium des BDHN e.V. am 15.09.2018 im Eden-Hotel-Wolff, München

Der Heilpraktiker im Kritikfeuer der Öffentlichkeit
– ein berufspolitisches Symposium –

Von der Regulierung zur Beseitigung

Jetzt erst recht!

Auf dem Wege der Regulierung des Heilpraktikerberufes ist das Ziel nicht mehr fern:
Die Beseitigung des Heilpraktikerberufes aus dem Gesundheitswesen in Deutschland.

Wir müssen und werden daher bei der Regulierung sofort Einhalt gebieten, um das
Ziel zu verhindern. Tatenloses Zusehen und Abwarten führt zum Untergang.

9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung des Symposiums
Marianne Semmelies, 1. Vorsitzende des BDHN e.V.

anschl. Vortrag

Patientensicherheit und Ausübung der Heilkunde durch Heilpraktiker

Braucht es eine Gesetzesinitiative des Gesetzgebers für die
Gewährleistung der Patientensicherheit bei Ausübung der Heilkunde
durch den Heilpraktiker?

Gastreferent aus der Rechtspraxis und Rechtspolitik
Heinz Veauthier
Rechtsanwalt, München

anschl. Diskussion und Fragerunde

Zwischenpause 10.30 – 11.00 Uhr

Veranstaltungsende gegen 12.30 Uhr